

*Dr. Matthias Freise*

## **Standardkurs „Europäisches Regieren“**

Sommersemester 2010

Veranstaltungsnr.: 065579

Veranstaltungsort und -zeit: Montags, 12-14 Uhr, Raum 119

Veranstaltungsbeginn: 12.04.2010

### *Inhaltliche Schwerpunkte:*

Der Standardkurs setzt Kenntnisse zum europäischen Integrationsprozess, insbesondere zur vertraglichen Genese der Europäischen Union, ihrer Rechtsetzungsinstrumente und zur erweiterten Systemstruktur der EU voraus. Er kann beispielsweise im Anschluss an die Standardkurse zur Europäischen Integration von Dr. Freise und Dr. Waldmann im vergangenen Wintersemester belegt werden.

Inhaltlich fokussiert der Standardkurs auf die Policy-Ebene europäischen Regierens, indem für verschiedene Politikfelder jeweils eine Systematisierung ihrer Entwicklung vorgenommen und auf die wesentlichen Steuerungsmechanismen und die maßgeblichen Akteure bei der Politikformulierung und Implementation eingegangen wird. Dabei wird jeweils die konkrete Ausprägung und Bedeutung des Mehrebenensystems thematisiert, das die verschiedenen EU-Politiken in unterschiedlicher Weise prägt. Behandelt werden neben den „wichtigen“ Politikfeldern der Agrarpolitik, der Binnenmarktregulierung, der Strukturpolitik und der Verbraucherschutzpolitik auch „kleinere“ Politikfelder wie die europäische Sportpolitik.

Organisatorisch wird der Kurs in den ersten Wochen eine vergleichsweise hohe Leseleistung erfordern, um im zweiten Teil die Ergebnisse von Gruppenreferaten zu präsentieren. Zum Scheinerwerb ist zudem eine kurze schriftliche Ausarbeitung eines Referatanteils erforderlich.

### *Einführende Lektüre:*

- Heintel, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.) (2007): Politikfelder im EU-Mehrebenensystem: Instrumente und Strategien europäischen Regierens. Baden-Baden: Nomos.
- Tömmel, Ingeborg (2007) (Hg.): Die Europäische Union. Governance und Policy-Making. Wiesbaden: VS Verlag [PVS-Sonderheft 37].

### *Organisatorisches*

In Ergänzung zum Seminarreader wird ein BSCW-Server für die Lehrveranstaltung eingerichtet, auf dem ergänzende Literatur und weitere Lehrmaterialien bereitstellen. Die Anmeldung zum BSCW-Server erfolgt über E-Mail an [freisem@uni-muenster.de](mailto:freisem@uni-muenster.de).

Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen von Herrn Dr. Freise finden Sie auf seiner Website unter [www.matthias-freise.de/Lehre.htm](http://www.matthias-freise.de/Lehre.htm). Dort werden am Semesterende auch die Ergebnisse der Seminarevaluation abrufbar sein.

Die Sprechstunde von Herrn Dr. Freise findet im Sommersemester montags von 8 bis 10 Uhr und nach Absprache statt.

Termin	Thema
12.04.2010	<p><b>EINFÜHRUNG IN DAS SEMINAR</b></p> <p><i>Leitende Fragestellungen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was lerne ich in diesem Standardkurs?</li> <li>• Was lerne ich in diesem Standardkurs nicht?</li> <li>• Welche Vorkenntnisse sollte ich mitbringen?</li> <li>• Wie ist der Kurs aufgebaut?</li> <li>• Welche Leistungen muss ich erbringen?</li> </ul>
19.04.2010	<p><b>PERSPEKTIVEN DER GOVERNANCE-FORSCHUNG</b></p> <p><i>Leitende Fragestellungen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was versteht man in der Politikwissenschaft unter Governance?</li> <li>• Welche Governancespielarten werden unterschieden?</li> <li>• Wie lässt sich das Governance-Konzept auf das Regieren in Europa anwenden?</li> <li>• Was versteht man unter Mehrebenengovernance?</li> <li>• Wo liegen Stärken und Schwächen des Konzepts?</li> </ul> <p><i>Pflichttext:</i></p> <p>Benz, Arthur (2004): <i>Governance – Modebegriff oder nützliches sozialwissenschaftliches Konzept?</i> In: Benz, Arthur (Hg.): <i>Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen</i>. Wiesbaden: VS Verlag, S. 11-28.</p> <p><i>Zusätzliche Hausaufgabe:</i></p> <p>Bitte klicken Sie sich durch Kapitel 7 des „Dschungelbuchs Europa“ auf <a href="http://www.europa-digital.de/dschungelbuch/">www.europa-digital.de/dschungelbuch/</a>. Es geht nicht darum, dass Sie sich durch sämtliche Politikfelder arbeiten. Sie sollten sich aber einen ersten Überblick verschaffen.</p>
26.04.2010	<p><b>GOVERNANCE IM MEHREBENENSYSTEM DER EU</b></p> <p><i>Leitende Fragestellungen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie wird der Governance-Ansatz auf die EU übertragen?</li> <li>• Was sind seine zentralen Fragestellungen?</li> <li>• Was sind die Besonderheiten europäischen Policy-Making?</li> <li>• Welche Governance-Modi kommen in der EU zum Tragen?</li> </ul> <p><i>Pflichttext (Achtung: Der Text ist anspruchsvoll!):</i></p> <p>Tömmel, Ingeborg (2007): <i>Governance und Policy-Making im Mehrebenensystem der EU</i>. In: Tömmel, Ingeborg (Hrsg.): <i>Die Europäische Union. Governance und Policy Making</i>. PVS-Sonderheft 40/2007. Wiesbaden: VS Verlag, S. 13-35.</p>

03.05.2010	<p><b>„HARTE“ VS. „WEICHE“ MODI EUROPÄISCHEN REGIERENS</b></p> <p><i>Leitende Fragestellungen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie lässt sich europäische Governance analysieren?</li> <li>• Welche Governance-Instrumente kommen zum Einsatz?</li> <li>• Was versteht man unter „harten“ und „weichen“ Governance-Modi?</li> <li>• Was versteht man unter dem „langen Schatten der supranationalen Hierarchie“?</li> </ul> <p><i>Pflichttext (Achtung: Der Text ist anspruchsvoll!):</i></p> <p>Börzel, Tanja (2007): European Governance – Verhandlungen und Wettbewerb im Schatten der Hierarchie. In: Tömmel, Ingeborg (Hg.): Die Europäische Union. Governance und Policy Making. PVS-Sonderheft 40/2007. Wiesbaden: VS Verlag, S. 61-91.</p>
10.05.2010	<p><b>ENTWICKLUNG EINES ANALYSERASTERS FÜR DIE GRUPPENREFERATE</b></p> <p><i>Leitende Fragestellungen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie lassen sich Politikfelder systematisch analysieren?</li> <li>• Nach welchen Kriterien sollen die Referatsgruppen ihre Präsentationen ausrichten?</li> <li>• Zur Wiederholung: Was versteht man genau unter Institutionen, Strukturen Akteuren, Netzwerken und Steuerungsinstrumenten?</li> <li>• Wie lassen sich die ausgewählten Politikfelder systematisch illustrieren?</li> </ul> <p><i>Pflichttext:</i></p> <p>Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2009): Politikfeldanalyse. Wiesbaden: VS Verlag. [Daraus: Kapitel 4, S. 52-91]</p> <p><i>Anmerkung: Bitte entscheiden Sie selbst, welche Teile des Textes Sie lesen möchten. Im Grunde werden hier nur Inhalte der Grundkurse wiederholt. Gleichwohl setze ich voraus, dass Sie begrifflich fit sind.</i></p>
17.05.2010	<p><b>DIE ERWEITERTE SYSTEMSTRUKTUR EUROPÄISCHEN REGIERENS</b></p> <p><i>Leitende Fragestellungen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Akteure bestimmen die erweiterte Systemstruktur europäischen Regierens?</li> <li>• Wie lassen sie sich klassifizieren?</li> <li>• Welche Besonderheiten ergeben sich im Vergleich zu nationalen Interessenvertretungssystemen?</li> <li>• Wie funktioniert die Interessenvermittlung im europäischen Mehrebenensystem?</li> </ul> <p><i>Pflichttext:</i></p> <p>Kohler-Koch, Beate et al. (2004): Europäische Integration – Europäisches Regieren. Wiesbaden: VS Verlag. [Daraus: Kapitel 11, S. 227-249.]</p>

24.05.2010	<b>PFINGSTFERIEN</b>
31.05.2010	<b>ARBEIT IN DEN REFERATSGRUPPEN UND TREFFEN MIT DEM SEMINARLEITER</b>
07.06.2010	<p><b>EUROPÄISCHE WETTBEWERBSPOLITIK</b></p> <p>Präsentation der Referatsgruppe</p> <p>Anwendungsbeispiel: Europäisches Folgerecht</p> <p><i>Pflichttext:</i></p> <p>Töller, Annette Elisabeth (2007): Wettbewerbspolitik. In: Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hrsg.): Politikfelder im EU-Mehrebenensystem. Instrumente und Strategien europäischen Regierens. Baden-Baden: Nomos, S. 115-139.</p>
14.06.2010	<p><b>EUROPÄISCHE VERBRAUCHERSCHUTZPOLITIK</b></p> <p>Präsentation der Referatsgruppe</p> <p>Anwendungsbeispiel: Die Entwicklung eines einheitlichen Konzepts zur Bewertung von Mehrfachrückständen bei Pflanzenschutzmitteln der Triazolgruppe</p> <p><i>Pflichttext:</i></p> <p>Große Hüttmann, Martin (2007): Verbraucherpolitik. In: Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hrsg.): Politikfelder im EU-Mehrebenensystem. Instrumente und Strategien europäischen Regierens. Baden-Baden: Nomos, S. 173-189.</p>
21.06.2010	<p><b>EUROPÄISCHE AGRARPOLITIK</b></p> <p>Präsentation der Referatsgruppe</p> <p>Anwendungsbeispiel: Die Interventionspreisbestimmung 2009 für Gerste und Weichweizen</p> <p><i>Pflichttext:</i></p> <p>Feindt, Peter (2007): Agrarpolitik. In: Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hrsg.): Politikfelder im EU-Mehrebenensystem. Instrumente und Strategien europäischen Regierens. Baden-Baden: Nomos, S. 191-212.</p>
28.06.2010	<p><b>GEMEINSAME AUBEN- UND SICHERHEITSPOLITIK</b></p> <p>Präsentation der Referatsgruppe</p> <p>Anwendungsbeispiel: Der EU-Verhaltenskodex für Rüstungsexporte</p> <p><i>Pflichttext:</i></p> <p>Diedrichs, Udo (2007): Neue Dynamik in der Europäischen Außen- und Sicherheitspolitik: auf dem Weg zu einer EU Security Governance. In: Tömmel, Ingeborg (Hrsg.) (2007): Die Europäische Union. Governance und Policy-Making. Wiesbaden: VS Verlag [PVS-Sonderheft 40/2007], S. 343-364.</p>
05.07.2010	<p><b>EUROPÄISCHE SPORTPOLITIK ALS QUERSCHNITTAUFGABE</b></p> <p>Gastvortrag von Freya Brune</p>
12.07.2010	<p><b>EUROPÄISCHE GOVERNANCE IM POLITIKFELD INNERE SICHERHEIT</b></p> <p>Präsentation der Referatsgruppe</p> <p>Anwendungsbeispiel: Zulassung von „Nacktschannern“ auf Flughäfen</p>

	<p><i>Pflichttext:</i></p> <p>Wagner, Wolfgang (2007): Europäische Governance im Politikfeld Innere Sicherheit. In: Tömmel, Ingeborg (Hrsg.) (2007): Die Europäische Union. Governance und Policy-Making. Wiesbaden: VS Verlag [PVS-Sonderheft 40/2007], S. 323-342.</p>
19.07.2010	<p><b>ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK</b></p> <p><i>Leitende Fragestellungen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inwieweit lassen sich Jachtenfuchs Diagnosen zur Problemlösungsfähigkeit der EU aus dem Jahr 2000 noch heute bestätigen?</li> <li>• Welche Schlussfolgerungen können aus den Seminarergebnissen für andere Politikfelder gezogen werden?</li> <li>• Welche Fragestellungen und Themen aus dem Spektrum des Seminars eignen sich für Abschlussarbeiten?</li> </ul> <p><i>Pflichttext:</i></p> <p>Jachtenfuchs, Markus (2000): Die Problemlösungsfähigkeit der EU: Begriffe, Befunde, Erklärungen. In: Grande, Edgar/Jachtenfuchs, Markus (Hrsg.): Wie problemlösungsfähig ist die EU? Regieren im europäischen Mehrebenensystem. Baden-Baden: Nomos, S. 345-359.</p>

### *Weiterführende Literatur*

Folgende Titel werden als vertiefende Literatur empfohlen. Sie stehen während des Sommersemesters im Handapparat von Herrn Freise in der Zweigbibliothek Scharnhorststraße bereit.

- Bache, Ian/Flinders, Matthew (2005): Multi-level Governance. Oxford: Oxford Univ. Press. [MD 7000/43]
- Benz, Arthur (2004): Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag. [MD 7000/38A]
- Conzelmann, Thomas (Hrsg.) (2008): Multi-Level governance in the European Union: taking stock and looking ahead. Baden-Baden: Nomos. [MK 5200/499]
- Grande, Edgar/Jachtenfuchs, Markus (Hrsg.) (2000): Wie problemlösungsfähig ist die EU? Baden-Baden: Nomos. [MK 5110/103]
- Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hrsg.) (2008): Politikfelder im EU-Mehrebenensystem. Instrumente und Strategien europäischen Regierens. Baden-Baden: Nomos. [MK 5200/496]
- Kohler, Koch, Beate/Conzelmann, Thomas/Knodt, Michèle (2004): Europäische Integration – Europäisches Regieren. Wiesbaden: VS Verlag. [MK 5100/486]
- Tömmel, Ingeborg (Hrsg.) (2007): Die Europäische Union. Governance und Policy-Making. Wiesbaden: VS Verlag [PVS-Sonderheft 40/2007] [MK 5200/487]
- Tömmel, Ingeborg (2008): Das politische System der EU. München: Oldenbourg. [MK 5100/420(3)]
- Wessels, Wolfgang (2008): Das politische System der EU. Wiesbaden: VS Verlag. [MK 5100/620]